



forum
velostationenschweiz



forum
bikesharingschweiz

info@velostation.ch info@bikesharing.ch
www.velostation.ch www.bikesharing.ch
c/o Pro Velo Schweiz T 031 318 54 17
Birkenweg 61 PC 34-2641-5
3013 Bern

Jahresbericht – 2020

8. Betriebsjahr des „Forums kombinierte Velo-Mobilität“

(Forum Velostationen Schweiz und Forum bikesharing Schweiz)

Das Jahr 2020 war aufgrund der Covid-19-Pandemie, die die Aktivitäten jedes Einzelnen¹ mehr oder weniger stark beeinflusst hat, für die gesamte Schweizer Bevölkerung aussergewöhnlich.

Trotz der schwierigen Lage konnte das Forum seine Aktivitäten und seine Arbeit als Kompetenzzentrum und Austauschplattform mit einigen Anpassungen fortführen. Es gelang ein aktiver Dialog mit den verschiedenen Anspruchsgruppen. Das Forum beriet diese zu ihren Anliegen und beantwortete Anfragen.

Dank dem Erfahrungsaustausch mit nationalen und internationalen Partnern, der Veranstaltung von Fachtagungen (dieses Jahr im virtuellen Format), und dem Bereitstellen von Infolettern und Newslettern bieten das "Forum bikesharing Schweiz" und das "Forum Velostationen Schweiz" für Gemeinden, Unternehmen, Verbände und Tourismusorganisationen eine wertvolle Informations- und Austauschplattform für Fragen zur kombinierten Velo-Mobilität.

In diesem Jahr hat sich das Forum auch bei den zuständigen Behörden gegen die Helmpflicht für Velos und Trottinettes mit Tretunterstützung bis 25 km/h positioniert. Es wurde eine Stellungnahme eingereicht, die den negativen Effekt dieser Massnahme für den Velo- und Trottinett-Selbstverleih unterstreicht.

Ausserdem hat das Forum mit Unterstützung verschiedener lokaler Behörden und der Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität (KOMO) ein Projekt zur Entwicklung von für Velostationen adaptierten Zutrittssystemen durchgeführt.

Das Forum ist ein Angebot der Velokonferenz Schweiz und von Pro Velo Schweiz. Es finanziert sich aus Geldern des Bundesamtes für Strassen, Unterstützungsbeiträgen von Institutionen aus dem Fachgebiet sowie Einnahmen über die angebotenen Dienstleistungen. Im Jahr 2020 erhielt das Forum 65 Unterstützungsbeiträge; dies entspricht einem Rückgang um knapp ein Drittel im Vergleich zu den Vorjahren. Diese Abnahme der üblichen Unterstützung wird den Auswirkungen der Krise zugeschrieben, die bei zahlreichen Akteuren zu Unsicherheit geführt hat.

1. Auskunftsstelle

1.1. Mail- und Telefonauskunft

Über das ganze Jahr wurde rund zwei- bis dreimal pro Woche eine E-Mail- oder Telefonanfrage von Behörden, Privatpersonen, Firmen, Verbänden, Organisationen, Systemanbietern oder Journalisten beantwortet.

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit wird darauf verzichtet, die konsequente männliche und weibliche Formulierung zu verwenden.



1.2. Webseite

Die beiden Webseiten www.velostation.ch und www.bikesharing.ch wurden vollständig aktualisiert und auf einen neuen Server übertragen. Sie wurden am 9. Juni 2020 online gestellt und verfügen nun auch über ein *responsives* Webdesign.

Die beiden Webseiten bieten wertvolle Hintergrundinformationen, weiterführende Links zu lokalen Anbietern, Informationen zur Trägerschaft sowie Kontaktangaben von Beratern des Forums.

Eine der wichtigsten Neuerungen ist der Menüpunkt «Aktuelles». 2020 wurden dort 52 Neuigkeiten veröffentlicht, wovon mehrere in unseren elektronischen Newslettern aufgegriffen wurden.

2020 wurde die neue Webseite www.bikesharing.ch von über 4'500 Besuchern und die Webseite www.velostation.ch von über 21'500 Besuchern aufgerufen.

Das Forum KVM unterhält zudem in Zusammenarbeit mit EnergieSchweiz [eine interaktive Karte aller schweizerischen bikesharing- und Veloverleih-Stationen](#). Diese Daten, die auch über das bekannte Portal map.geo.admin.ch abrufbar sind, wurden für jeden Dienstleister ergänzt und aktualisiert. Dennoch hat die Eidgenossenschaft 2020 ein neues Portal gestartet, das die Angebote für Velo- und Trottinett-Selbstverleih synchronisiert (per API) aufzeigt. Die Karte wird daher nicht länger durch das Forum bikesharing Schweiz aktualisiert. Die neue Karte steht hingegen jederzeit auf der Webseite des Forum bikesharing Schweiz zur Verfügung.

2. Information und Austausch

2.1. Infotreffen online

Die durch das Forum organisierten Infotreffen zu Bikesharing und Velostationen hätten dieses Jahr in Genf stattfinden sollen, wo jüngst ein neues Veloselbstverleihsystem entwickelt und mehrere Velostationen im Dezember 2019 eröffnet wurden.

Angesichts der Einschränkungen aufgrund der Pandemie konnte das Treffen nicht vor Ort erfolgen und fand, nach dem es zunächst verschoben worden war, schliesslich am 16. November 2020 erstmalig online statt.

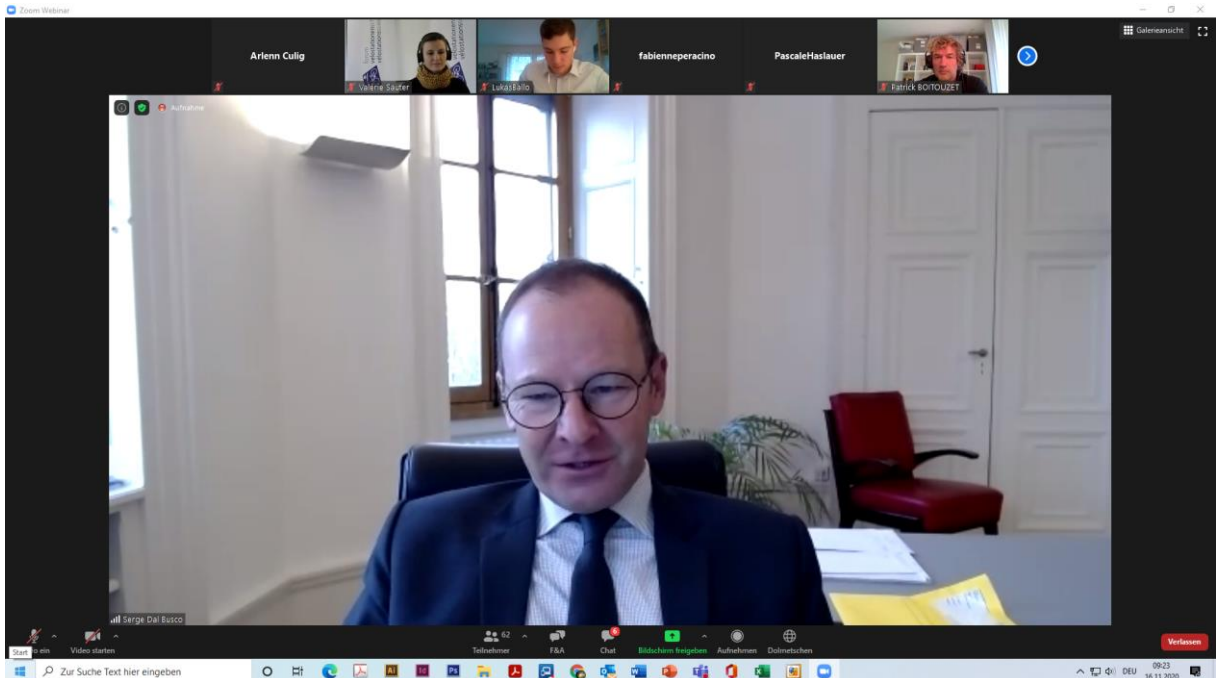
Wenngleich dieses Format leider nicht den üblicherweise regen Austausch unter den Teilnehmern ermöglichte, gab es dennoch mehrere Vorträge und Diskussionen.

Am Vormittag standen Fragestellungen rund um die Velostationen im Mittelpunkt. Nach einer Begrüssung durch den Genfer Staatsrat Serge Dal Busco bot sich uns die Gelegenheit, die neue Velostation von Lancy-Pont-Rouge mit ihren 1'100 Parkplätzen virtuell zu besichtigen. Ein Erkennungssystem von Velos, das bei einem Pilotprojekt in einer Genfer Velostation getestet worden war, wurde präsentiert. Gegenstand der drei darauffolgenden Präsentationen waren Parkplätze und Velostationen im digitalen Zeitalter.

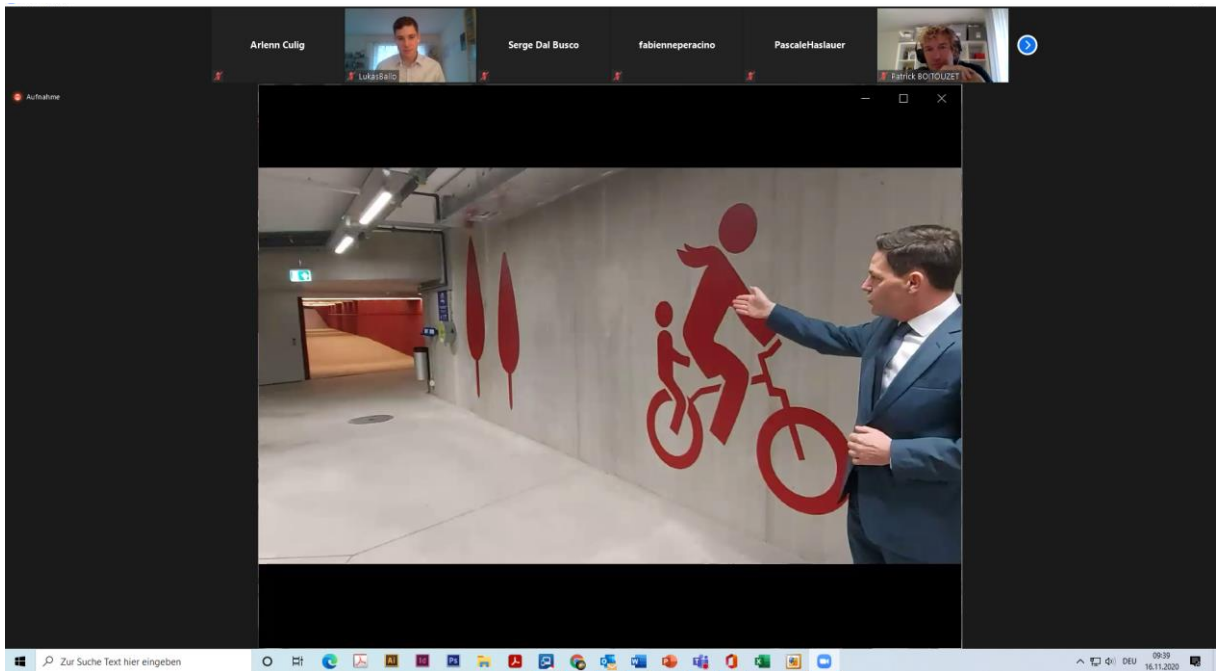
Am Nachmittag begrüsst uns Frédérique Perler, Vizepräsidentin des Verwaltungsrates der Stadt Genf (Exekutive), sowie Olivier Gurtner, Präsident von Pro Velo Genf, zum Thema Veloselbstverleih (VSV). Die Stadt Genf und der Kanton Basel-Stadt präsentierten ihr neues VSV-System. Es folgte eine Präsentation von roll2go über das Verhalten der Nutzer von VSV und Trottinettes in der Schweiz mithilfe der Analyse der Nutzungsdaten verschiedener Systeme. Zudem wurden ein kleines alpines Schweizer Bikesharing-System sowie die neue Mobilitätslösung UniWheels vorgestellt.



Nach dieser ersten virtuellen Tagung erhielten die Teilnehmer einen Bewertungsfragebogen, um die nächste Ausgabe noch besser zu gestalten.

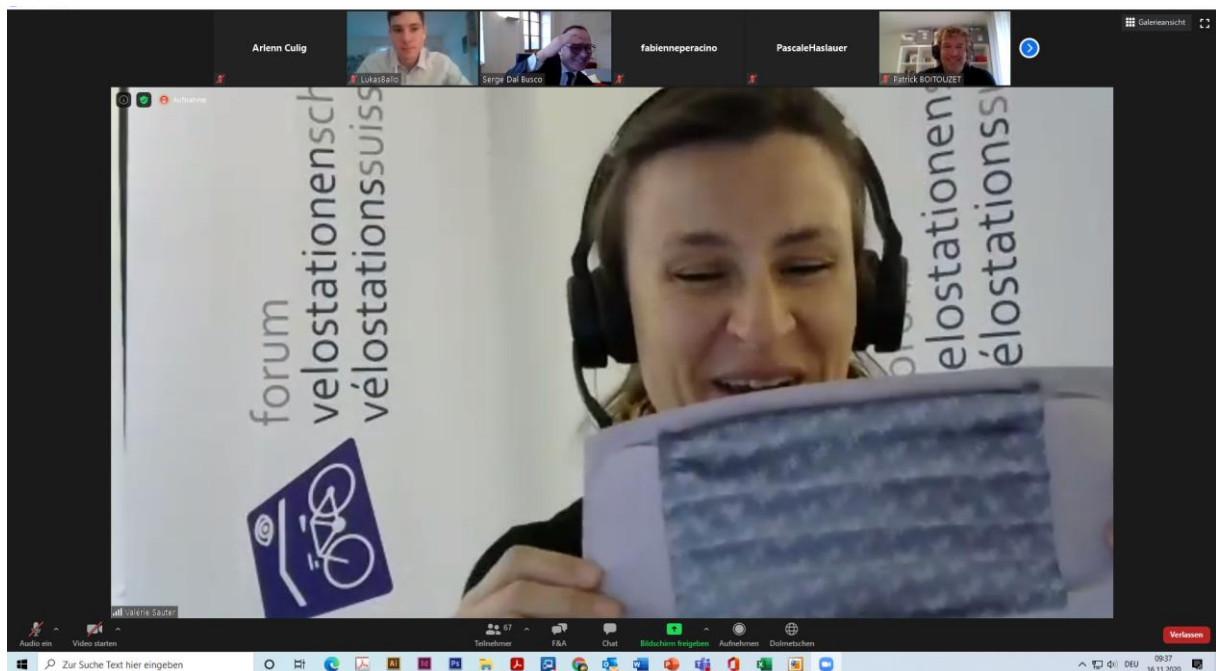


Zum Start in den Tag wurden die Teilnehmer durch den Genfer Staatsrat Serge Dal Busco begrüsst.



Die Teilnehmer erhielten die Gelegenheit zu einer virtuellen Besichtigung der Velostation Lancy-Pont-Rouge.

Das Online-Format des Infotreffens 2020 verzeichnete einen gewissen Erfolg, da rund einhundert Personen daran teilnahmen. Die Teilnehmer an dieser Veranstaltung stammten aus verschiedenen Bereichen: Betreiber von Velostationen, Vertreter von Gemeinden, Regionen und Kantonen, Ingenieur-, Planungs- und Beratungsbüros, Transportunternehmen, Verbänden, Universitäten und Hochschulen sowie Anbieter von Bikesharing- und Veloparksystemen und Firmen, die Produkte und Dienstleistungen rund um Velo-Abstellanlagen anbieten. Die Vorträge wurden simultan übersetzt (Deutsch und Französisch). Die Präsentationsunterlagen wurden in Deutsch und Französisch auf der Webseite zur Verfügung gestellt. Da die Referenten den Teilnehmern im Rahmen des Treffens keine Unterlagen überreichen konnten, wurden einige Broschüren per Post verschickt. Die Fondation des Parkings, die uns in der Genfer Velostation Lancy-Pont-Rouge hätte begrüßen sollen, legte ihrer Sendung eine Tafel Genfer Schokolade, die sie zu diesem Anlass hatte fertigen lassen, sowie einen USB-Stick mit den Unterlagen bei. Die Veranstaltung wurde grosszügig durch den Kanton Genf unterstützt, der den erforderlichen technischen Support für den reibungslosen Ablauf der Online-Veranstaltung finanzierte.



Virtuelle Übergabe einer Maske mit kleinen Velos an die Referenten im Anschluss an deren Beitrag.

2.2. Infoletter

Das Forum veröffentlichte 2020 seine beiden Infoletter: Der Infoletter des Forums bikesharing wurde im Juni versandt und enthielt einen Artikel zum Betrieb von Veloverleihsystemen. Schweizer stellen hohe Ansprüche an die Qualität des Veloselbstverleihs. Entsprechend kostenintensiv ist der Betrieb. Wo liegen die Herausforderungen? Welche Ressourcen werden eingesetzt? Wie wird der Betrieb optimiert? Schweizer Betreiber wurden befragt und einige Fakten festgehalten. Lukas Ballo von der Roll2Go AG (Spin-off der ETH Zürich) erläuterte in einem Artikel, in welchem



Ausmass die neuen Angebote der geteilten Mobilität, die in der Schweiz zur Verfügung stehen, das Verkehrssystem verändern können und worin sich diese Angebote voneinander unterscheiden.

Der im Dezember erschienene Infoletter des Forums Velostationen befasste sich mit dem Umgang mit Elektrovelos in Velostationen, einem Thema, zu dem das Forum regelmässig Anfragen erhält. In einem weiteren Artikel setzte sich das Forum Velostationen mit digitalen und/oder automatisierten Parksystemen für Velos auseinander.

Die Infoletter wurden per Post an mehr als 1'000 Personen sowie per Mailchimp an über 1'600 Interessierte versendet. Das mit der papiergestützten Version des Infoletters versendete Werbematerial werden auch auf dem per Mailchimp versandten Infoletter hervorgehoben.

2.3. Stellungnahme auf Schweizer Ebene

Im August 2020 eröffnete der Bundesrat eine Vernehmlassung zur Revision des Strassenverkehrsrechts.

Das Forum bikesharing Schweiz sprach sich gegen die Helmpflicht für Elektrovelos bis 25 km/h aus, da diese Pflicht die Existenz von Veloselbstverleihsystemen gefährden würde. Das Forum kommunizierte seine Position in einem Newsletter, der per Mailchimp an Interessierte versendet wurde, und veröffentlichte diesen unter dem Menüpunkt «Aktuelles» auf seiner Webseite.

Das Forum informierte zudem Dienstleister aus dem Bereich Velo- und Trottinett-Selbstverleih, die sich möglicherweise für die Mitwirkung an einer solchen Stellungnahme interessieren.

2.4. Liste "Produkte und Dienstleistungen rund um Velo-Abstellanlagen Schweiz"

Wie jedes Jahr hat das Forum eine Liste von Unternehmen erstellt und veröffentlicht, die Produkte und Dienstleistungen rund um Velo-Abstellanlagen anbieten. Diese Liste wurde im Dezember in einer papiergebundenen Fassung zusammen mit dem Infoletter an mehr als 1'000 Personen sowie mit dem elektronischen Infoletter über Mailchimp an mehr als 1600 Abonnenten verschickt. Die Liste ist ebenfalls abrufbar von der Website www.velostation.ch.

2.5. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die beiden Infotreffen "bikesharing" und "Velostationen" wurden über verschiedene Kanäle angekündigt (u.a. Infoletter bikesharing, Newsletter, Agenda MobilService, Infoletter Rue de l'Avenir). Zudem wurde die Einladung per E-Mail an ca. 1'600 Interessenten verschickt.

2.6. Impulstreffen und Kontakte zu Akteuren

Das Impulstreffen ist eine Plattform, die die Möglichkeit bietet, in einer kleinen Runde von Fachleuten ein aktuelles Thema vertieft zu diskutieren.

2020 liess das Forum dieses Treffen aus.

Dennoch haben die Geschäftsstelle und die Berater ausserdem bilaterale Kontakte mit Anbietern und Entscheidungsträgern aus den Bereichen Bikesharing und Velostationen gepflegt. Zwei Treffen fanden unter anderem mit Veloverleih anbietenden in Bern und in Biel



statt. Das erste Treffen erfolgte im Juni 2020 mit Markus Bacher, CIO von PubliBike, und das zweite im Juli mit François Kuonen, CEO der Intermobility SA.

2.7. Steuergruppe

Die Steuergruppe, bestehend aus Aline Renard (Repräsentante der Velokonferenz Schweiz), Martin Wälti (Büro für Mobilität AG) und Valérie Sauter (Pro Velo Schweiz), traf sich im 2020 zweimal. Die Steuergruppe begleitet die laufenden Tätigkeiten und bietet bei wichtigen Entscheidungen sowie bei Vernetzungsaufgaben Unterstützung.

2.8. Nationaler und internationaler Austausch

Aufgrund der Gesundheitskrise mussten einige Treffen abgesagt werden. Betroffen war davon insbesondere eine Präsentation des Forums, die am 30. Juni in Offenburg (D) zum Thema Entwicklungen im Parkplatzbereich in der Schweiz im Rahmen der Fachkonferenz «Bike & Ride» hätte stattfinden sollen.

Aline Renard, Beraterin des Forums, hätte an einem Round-Table-Gespräch im Rahmen des Projekts «Mobilität der Zukunft im Raum Innerschweyz» am 30. Oktober 2020 teilnehmen sollen. Das Treffen wurde auf 2021 verschoben.

Einige Online-Treffen fanden dennoch statt. Am 17. November nahm das Forum am 17. Thuner Apéro de la Mobilité teil, bei dem hauptsächlich das VSV-System der Stadt vorgestellt wurde.

Am 23. November nahm das Forum an einer von der Stadt Bern organisierten Debatte mit dem Titel «Helmragepflicht für langsame E-Bikes – ist das sinnvoll?» teil.

Der Austausch zwischen der Geschäftsstelle und Partnerorganisationen und Einzelpersonen, die im Bereich Velo aktiv sind, wurde auch bilateral geführt.

2.9. Administration und Planung

Valérie Sauter von Pro Velo Schweiz führte die Geschäftsstelle der Foren bikesharing und Velostationen, prüfte die Buchhaltung, koordinierte die Termine und gewährleistete für die Aktivitäten den geeigneten Rahmen.

Anita Wenger von PRO VELO Schweiz übernahm die Redaktion der Infoletter bikesharing und Velostation.

Stephanie Amsler übernahm die Erstellung der Liste «Produkte und Dienstleistungen rund um Velo-Abstellanlagen».

Die Velokonferenz Schweiz stellte der Geschäftsstelle ihr Know-how zur Verfügung und hatte ein wachsames Auge auf die Geschäftsführung.

3. Projekt Zutrittssystem Velostationen – Phase 2

Das Projekt „Velostationen: Optimierung der Zugangssysteme und der nationalen Kompatibilität“, welches vom Forum zwischen November 2017 und August 2018 durchgeführt wurde, hatte zum Ziel, zur Optimierung der Zutrittssysteme der Velostationen beizutragen und eine Vereinheitlichung der Zutrittsverwaltung der Velostationen in der Schweiz zu initiieren. Dies um zu einer kostengünstigeren Verwaltung sowie einem vereinfachten Betrieb beizutragen.



2019 lancierte das Forum die zweite Phase dieses Projekts. Basierend auf einer technischen Analyse und eingeholten Richtofferten bei den Anbietenden von Zutrittssystemen kam eine Expertenrunde des Forums Velostationen zu folgendem Schluss: Velocity ist derzeit das einzige System auf dem Markt, das die Anforderungen erfüllt und schweizweit eingeführt werden kann.

Das Forum wollte zunächst einen Rahmenvertrag für eine «In-State»-Vergabe abschliessen, damit sämtliche Gemeinden das gleiche Velocity-System übernehmen können. So wäre es möglich, die Zutrittssysteme zu Velostationen schweizweit zu vereinheitlichen, sie kostengünstig zu beschaffen, sie weiterzuentwickeln und mit weiteren Mobilitätsanwendungen zu verknüpfen.

Dennoch zeigten die Ergebnisse eines juristischen Gutachtens, dass die Gemeinden die Produkte der Fondation des Parkings freihändig erwerben können, ohne eine Ausschreibung durchführen zu müssen, sofern der Kaufpreis die Summe von 150'000 Franken nicht übersteigt, da es sich dabei um eine eigenständige, durch den Staat Genf kontrollierte öffentliche Einrichtung handelt. Sobald die [revidierte Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen \(IVöB 2019\)](#) für alle Kantone in Kraft tritt, höchstwahrscheinlich Ende 2021, können öffentliche Einrichtungen dieses System übernehmen, ohne eine Ausschreibung durchführen oder einen Rahmenvertrag unterzeichnen zu müssen, selbst wenn der Höchstwert von 150'000 Franken überschritten wird. Somit kann jede Stadt, die dies wünscht, dieses Produkt einführen, a priori ab 2022.

Das Forum Velostationen empfiehlt daher Gemeinden und Verwaltungsstellen von Velostationen, die auf der Suche nach einem Zutrittssystem sind, auf das System Velocity zu setzen. Bevor jedoch Schritte für ein neues Zutrittssystem unternommen werden, ermutigen wir die Gemeinden, sich zunächst an das Forum Velostationen Schweiz zu wenden, um sich Empfehlungen bezüglich des Vertrags einzuholen.

Ende 2020 war Velocity in 26 Velostationen in der Schweiz im Einsatz. Weitere Information zum System Velocity stehen auf unserer Webseite www.velostation.ch zur Verfügung.

Das Projekt wurde dank der Unterstützung mehrerer Gemeinden und des Bundesamts für Verkehr (BAV) über die Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität (KOMO) durchgeführt. Die Gesamtprojektleitung lag bei Pro Velo Schweiz.

4. Fachberatung

Das Berater-Team, bestehend aus Aline Renard (Transitec Ingénieurs-Conseils, Lausanne und Bern), Virginie Kauffmann (Büro für Mobilität AG), Andreas Stäheli (Ingenieurbüro Pestalozzi & Stäheli, Basel) und Martin Wälti (Büro für Mobilität AG), stand für Auskünfte, in Form eines Informationsaustauschs und via Online-Präsenz bereit. Die meisten Anfragen wurden direkt von der Geschäftsstelle bearbeitet.

Valérie Sauter, Bern, 03.02.2020